

Wolf-Georg Freiherr von Rechenberg
Angelika Thies | Heiko Wiechers (Hrsg.)

Handbuch Familien- unternehmen und Unternehmerfamilien

Gestaltungspraxis in Zivil-,
Gesellschafts- und Steuerrecht

2. Auflage

SCHÄFFER
POESCHEL

Handbuch Familienunternehmen und Unternehmerfamilien

Rechenberg / Thies / Wiechers (Hrsg.)

Handbuch Familienunter- nehmen und Unternehmer- familien

Gestaltungspraxis in Zivil-, Gesellschafts- und Steuerrecht

2. Auflage

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de/> abrufbar.

Print: ISBN 978-3-7910-4644-0 Bestell-Nr. 20257-0002
ePub: ISBN 978-3-7910-4647-1 Bestell-Nr. 20257-0100
ePDF: ISBN 978-3-7910-4646-4 Bestell-Nr. 20257-0151

Rechenberg / Thies / Wiechers (Hrsg.)

Handbuch Familienunternehmen und Unternehmerfamilien

2. Auflage, Juni 2020

© 2020 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

www.schaeffer-poeschel.de

service@schaeffer-poeschel.de

Produktmanagement: Rudolf Steinleitner

Lektorat: Claudia Lange

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Unternehmen der Haufe Group

Vorwort

Familienunternehmen und der Mittelstand sind nach wie vor das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. In Zeiten der Globalisierung der Wirtschaft müssen viele Familienunternehmen international tätig sein und gegen den Wettbewerb auf internationalen Märkten bestehen. In der stark exportorientierten und -abhängigen deutschen Volkswirtschaft spielen sie eine zentrale Rolle für das Wirtschaftsleben in diesem Land. Die jüngsten Erfahrungen mit den Herausforderungen und den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zeigen, wie flexibel, innovativ und beweglich mittelständische Unternehmen in Deutschland sind. In diesen Zeiten bewähren sich schlanke Managementstrukturen und Entscheidungshierarchien, die sich bei mittelständischen Unternehmen in Familienbesitz so oft finden.

Daneben zeigt sich, dass mittelständische Unternehmen gut beraten sind, für eine solide Kapitalausstattung zu sorgen. Inhabergeführte Unternehmen, wie es bei Familienunternehmen der Fall ist, zeigen hier oft ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein für das Unternehmen und seine Belegschaft, die häufig Vorrang vor den wirtschaftlichen »Privatinteressen« der Unternehmerfamilie genießen. Es gibt aber auch Gegenbeispiele für finanziell nicht gut positionierte Unternehmen. So werden sich vermutlich eine Vielzahl gerade kleiner mittelständischer Unternehmen schwertun, in diesen herausfordernden Zeiten zu überleben.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für Familienunternehmen in Deutschland haben sich seit dem Erscheinen der 1. Auflage insbesondere im steuerlichen Bereich verändert. So wurde nach deren Erscheinen das Erbschaftsteuergesetz in den für Familienunternehmen bedeutsamen Regelungen der Verschonung von Betriebsvermögen aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2014 neu gefasst. Es hat dann noch drei Jahre gedauert, bis im Jahr 2019 die Neufassung der Erbschaftsteuerrichtlinien mit einer Darstellung der wesentlichen Positionen der Finanzverwaltung erschienen ist. Dennoch: Noch immer gibt es eine Vielzahl ungeklärter Fragen. Dies macht es umso wichtiger, bei der Zukunftssicherung von Familienunternehmen für zukünftige Generationen langfristig zu planen. Auch die erwarteten Neuregelungen im Hinblick auf die Grunderwerbsteuer und die vollständige Neufassung des Systems der Bewertung des Immobilienbesitzes für Zwecke der Grundsteuer werden Unternehmerfamilien mit besonderem Augenmerk verfolgen müssen, da der Immobilienbesitz bei der langfristigen Planung des Familienvermögens stets eine große Rolle spielt.

Das Buch richtet sich somit weiterhin an Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. Die positiven Rückmeldungen seit der Erstauflage zeigen, dass es nicht nur von diesen und von Wirtschaftsjuristen sowie Steuerrechtlern, sondern auch von Vermögensverwaltern, Family Offices und Finanzinstituten als kompaktes, aber umfassendes Kompendium genutzt und geschätzt wird.

Die Herausgeber und Autoren freuen sich, dass nach nur relativ kurzer Zeit der Verlag bereits eine Neuauflage initiiert hat. Wir wünschen uns auch für diese Auflage nicht nur das große Interesse der adressierten Zielgruppen, sondern freuen uns insbesondere auf kritische Rückmeldungen, konstruktive Anmerkungen und einen intensiven Austausch mit den Lesern.

Großartig ist, dass alle Autoren trotz ihres regelmäßig vollständig ausgefüllten Kalenders noch Zeit gefunden haben, die Überarbeitung der von ihnen verantworteten Kapitel im Rahmen des gesetzten Zeitplans auf den Weg zu bringen. Wir freuen uns auch, dass es gelungen ist, die aus verschiedenen Gründen vakant gewordenen Kapitel durch neue kompetente Autoren fortführen zu können. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!

Ferner bedanken wir uns beim Verlag, insbesondere bei Herrn Rudolf Steinleitner und Frau Claudia Lange, für die geduldige und kompetente Unterstützung des Projektes.

Schließlich gilt unser Dank Frau Mirela Ivadi für ihren wertvollen Beitrag bei der Koordination und Einstellung der Manuskripte.

Im Mai 2020

Die Herausgeber

Herausgeber

Dr. Wolf-Georg Freiherr von Rechenberg, Rechtsanwalt und Steuerberater, Berlin. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der umfassenden Beratung von Familienunternehmen, im Gesellschaftsrecht, im Steuerrecht, im Bereich M&A und in der Unternehmensnachfolge auch im internationalen Kontext.

Prof. Dr. Angelika Thies, Dipl.-Ökonomin, Steuerberaterin, Partnerin, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, München, Honorarprofessorin an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Sie berät insbesondere national und international tätige Familienunternehmen, wobei die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit in der Steuerplanung, der steuerlichen Begleitung von Unternehmens- und Immobilientransaktionen sowie der Beratung bei Reorganisationen liegen.

Dr. Heiko Wiechers, Rechtsanwalt, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Er berät nationale und internationale Unternehmen, insbesondere Familienunternehmen, zu allen Fragen des Gesellschaftsrechts, bei Umstrukturierungen, Gesellschafterstreitigkeiten, Unternehmenstransaktionen und besonders zu nationalen und internationalen Joint-Ventures.

Autoren

Dr. Jakob Billau, Rechtsanwalt und Steuerberater, Counsel, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Er berät national und international tätige Unternehmen sowie vermögende Privatpersonen steuerrechtlich, wobei der Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf dem internationalen und europäischen Steuerrecht, dem Umsatzsteuerrecht und der Prozessführung liegt.

Hans Christian Blum, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Köln, Stuttgart. Er berät Unternehmer und Privatiers bei ihrer Vermögensstrukturierung, ihrem Beteiligungsmanagement an Unternehmensbeteiligungen und zu Fragen der nationalen und internationalen Ehegüterstands- und Vermögensnachfolgeplanung sowie des Stiftungsrechts einschließlich der testamentarischen Gestaltung.

Dr. Björn Demuth, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Steuerberater, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Er berät national und international tätige Unternehmen und Unternehmer steuer- und gesellschaftsrechtlich mit einem Schwerpunkt in Fragen des nationalen und internationalen Steuerrechts, insbesondere der Steuerplanung, der Compliance, im Steuerstrafrecht und bei der Unternehmensnachfolge.

Oliver Dreher, LL.M., Rechtsanwalt, Partner, Dentons Europe LLP, Frankfurt am Main. Seine Beratungsschwerpunkte sind Unternehmens- und Bankenanleihen, MTN- und strukturierte Emissionsprogramme, strukturierte Finanzprodukte, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen, Derivate und das Clearing von Finanzierungsinstrumenten.

Dr. Rainer Freudenberg, LL.M., Rechtsanwalt, Inhaber von FREUDENBERG LAW, eine auf Mittelstand und Familienunternehmen spezialisierte Kanzlei im Bereich Handels- und Gesellschaftsrecht.

Dr. Katharina Garbers-von Boehm, Rechtsanwältin, Partnerin, Büsing Müffelmann & Theye, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Berlin. Sie berät nationale und ausländische Unternehmen, Institutionen, Erbengemeinschaften, Family Offices, Banken und Privatpersonen in allen Angelegenheiten des Kunst- und Kulturrechts. Zudem berät sie nationale und internationale Unternehmen im IT-Recht und den angrenzenden Bereichen des geistigen Eigentums.

Kathrin Groß, Rechtsanwältin, Senior Associate, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der gesellschaftsrechtlichen Beratung sowie in der Begleitung von Gesellschafterstreitigkeiten. Zudem berät sie Unternehmen bei Immobilieninvestments.

Dr. Andreas Grunert, Rechtsanwalt, Counsel, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Beratung von Unternehmen bei finanzierungsrechtlichen Transaktionen.

Dr. Marcel Hagemann, eMBA, Rechtsanwalt, Partner bei CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Düsseldorf. Schwerpunkt seiner anwaltlichen Tätigkeit ist die Beratung Europäischer Aktiengesellschaften und die Begleitung von M&A-Transaktionen.

Dr. Regine Hagen-Eck, Rechtsanwältin, Partnerin, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Beratung von Familienunternehmen und ihren Gesellschaftern in allen gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen und bei der Strukturierung von Nachfolgelösungen. Sie ist aktiv bei der Schlichtung von Gesellschafterstreitigkeiten und berät Organe und Gremien in Fragen der Corporate Governance und Compliance. Zudem ist sie Mitglied verschiedener Aufsichtsgremien sowie vereidigte Notarvertreterin.

Dr. Christoph Lächler, Rechtsanwalt, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen im Bereich M&A, Unternehmensnachfolge und der Beratung von familiären Großvermögen im Zusammenhang mit unternehmerischen Beteiligungen.

Dr. Georg Lauster, Rechtsanwalt, Counsel, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Beratung von Unternehmen bei finanzierungs- und gesellschaftsrechtlichen Transaktionen.

Dr. Andreas Lohbeck, Rechtsanwalt, Counsel, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Er berät im Gesellschaftsrecht, im Bereich M&A sowie in Fragen der Export- und Investitionskontrolle, insbesondere bei Projekten mit Bezug zu den USA. Einen Schwerpunkt der Tätigkeit bildet die Begleitung von Private-Equity-Investoren beim Erwerb und der Veräußerung von Unternehmen.

Niklas Lütcke, Rechtsanwalt, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Berlin. Er ist Fachanwalt für Insolvenzrecht und wird regelmäßig als Insolvenzverwalter bestellt. Außerdem berät er Mandanten im Bereich der Restrukturierung und Sanierung und vertritt Gläubiger bei der Durchsetzung von Rechten gegenüber insolventen Schuldnern oder bei der Abwehr von Ansprüchen gegenüber Insolvenzverwaltern.

Dipl.-Kffr. Dr. Michaela Ott, Steuerberaterin, Counsel, CMS GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der steuerlichen Beratung von Unternehmen und der Steuerplanung.

Dr. Harald W. Potinecke, Rechtsanwalt, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, München. Er hat seinen Schwerpunkt bei der Beratung von Unternehmen im Bereich des Produkthaftungsrechts und der umfassenden Compliance-Beratung, insbesondere bei der Implementierung von Compliance-Management-Programmen.

Dr. Wolf-Georg Freiherr von Rechenberg s. o. Herausgeber.

Dr. Simon Sabel, Rechtsanwalt, Partner bei Langwieser Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, München und Berlin. Mit langjähriger Erfahrung aus Großkanzleien und einem Investment Advisor in München, Frankfurt, Hamburg und New York berät er vorrangig Unternehmer, Unternehmen und Investoren bei Strukturierungen und Transaktionen, oftmals mit Bezug zu Family Equity. Er ist Lehrbeauftragter für Gesellschaftsrecht an der Universität Bayreuth.

Dr. Dirk Schauer, Rechtsanwalt, Counsel, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Er ist spezialisiert auf die Beratung von Unternehmern und Unternehmerfamilien in der nationalen und internationalen Vermögens- und Unternehmensnachfolge sowie auf die Beratung von Stiftungen, Stiftern und Mitgliedern von Stiftungsorganen.

Dr. Michael Schellenberger, Mag. rer. publ., Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Principal Counsel, CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Strukturierung großer Familienvermögen sowie der nationalen und internationalen Nachfolgeplanung und Nachlassberatung, insbesondere für Unternehmerfamilien und vermögende Privatpersonen.

Dr. Kai-Guido Schick, M.B.L.-HSG, Rechtsanwalt, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Ein Schwerpunkt seiner Beratungstätigkeit liegt im Gesellschafts- sowie Immobilienrecht, insbesondere bei der gesellschaftsrechtlichen Strukturierung sowie bei Immobilieninvestments.

Jan Peter Schiller, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Dipl. Jur., Counsel, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Köln. Er berät deutsche und ausländische Unternehmen in kollektiv- und individualarbeitsrechtlichen Fragen, u. a. bei der Vertragsgestaltung, bei Umstrukturierungen, Betriebsübergängen, beim Outsourcing, bei Personalanpassungsmaßnahmen und Verhandlungen mit Arbeitnehmervertretungen.

Dr. Hendrik Schindler, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Köln. Er berät seit vielen Jahren Familienunternehmer und -unternehmen in allen Fragen des Gesellschaftsrechts, bei Transaktionen und der Nachfolgeplanung.

Birgit Schneider, Rechtsanwältin, München. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Beratung von Familienunternehmen und Start-ups sowie deren Gesellschaftern bei Fragen der gesellschaftsrechtlichen Gestaltung, insbesondere bei M&A-Transaktionen, Umstrukturierungen und gesellschaftsrechtlichen Streitigkeiten.

Nicole Schreiber, Dipl.-Finanzwirtin (FH), LL.M., Steuerberaterin, ehemals Counsel, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Seit November 2015 tätig als Steuerberaterin im Single Family Office eines global aufgestellten mittelständischen Familienunternehmens.

Dr. Christoph Schücking, Rechtsanwalt und Notar, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Frankfurt a.M. Sein Schwerpunkt liegt im Gesellschafts- und Bankrecht; er ist Mitglied der Aufsichtsgremien mehrerer Familienunternehmen.

Dr. Marc Seibold, Rechtsanwalt, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Beratung von Unternehmen bei finanzierungsrechtlichen Transaktionen.

Stefan Sieling, Rechtsanwalt, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Beratung von Unternehmen und Management im Rahmen von gesellschaftsrechtlichen Transaktionen (v. a. M&A) und bei der Gestaltung von Managementbeteiligungen.

Prof. Dr. Angelika Thies s. o. Herausgeber.

Dr. Oliver Thurn, LL.M. (Univ. London), Rechtsanwalt, Partner, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, München. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit sind M&A- und Real-Estate-Transaktionen für in- und ausländische institutionelle Investoren und Strategen. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Beratung von mittelständischen und Familienunternehmen bei Strukturierungen und gesellschaftsrechtlichen Fragen.

Luise Uhl-Ludäscher, Dipl.-Ökonomin/Dipl.-Finanzwirtin (FH), Steuerberaterin, Principal Counsel, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Stuttgart. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der steuerlichen Gestaltung der Unternehmens- und Vermögensnachfolge sowie der steuerlichen Gestaltungsberatung von Personen- und Kapitalgesellschaften, insbesondere im Bereich der Umstrukturierung, der Transaktion und Reorganisation von Unternehmen.

Dr. Heiko Wiechers s. o. Herausgeber.

Dr. Gerlind Wisskirchen, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Partnerin, CMS Hasche Sigle, Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Köln. Sie berät multinationale Konzerne, insbesondere zu Fragen der Umstrukturierung, des nationalen und internationalen Arbeitsrechts sowie Compliance-Fragen und verfügt über besondere Erfahrungen in grenzüberschreitenden Aspekten und leitet entsprechende europäische Projekte. Frau Dr. Wisskirchen hält regelmäßig Vorträge bei nationalen und internationalen Konferenzen zu Rechtsfragen des internationalen HR-Managements und zu Fragen des grenzüberschreitenden Arbeitsrechts.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Herausgeber	7
Autoren	8
Abkürzungsverzeichnis	21
Teil I Einleitung – Abgrenzung der Familienunternehmen von anderen Unternehmen	31
1 Allgemeines	33
2 Definition des Familienunternehmens	33
3 Volkswirtschaftliche Bedeutung	38
4 Familienunternehmen der ersten Generation	40
5 Familienunternehmen der nachfolgenden Generationen	44
6 Unternehmerfamilie	49
Teil II Das Familienunternehmen	53
1 Gesellschaftsrechtliche Fragen	55
1.1 Die Unternehmerfamilie als rechtlicher Gestaltungsrahmen	55
1.1.1 Erwerb und Verlust der Gesellschafterstellung	55
1.1.2 Generationsübergreifende Dynamik	56
1.1.3 Schnittfeld Gesellschaft und Familie	58
1.1.4 Einfluss familiärer Faktoren auf die Unternehmensorganisation und -struktur	60
1.1.5 Maßgebliche Gestaltungsfragen	61
1.2 Rechtsformwahl und Organisation	61
1.2.1 Mögliche Rechtsformen	62
1.2.2 Kriterien für die Rechtsformwahl	72
1.2.3 Vor- und Nachteile möglicher Rechtsformen	83
1.2.4 Organisation von Familienunternehmen	88
1.3 Dokumentation in Familienunternehmen	101
1.3.1 Gesellschaftsvertrag	101
1.3.2 Schuldrechtliche Nebenvereinbarungen	111
1.3.3 Personal Governance	112

1.4	Sitzwahl	113
1.4.1	Begriffsbestimmung	113
1.4.2	Bedeutung des Gesellschaftssitzes	114
1.4.3	Kriterien für die Sitzwahl	115
1.4.4	Sitzwahl in Deutschland	117
1.4.5	Sitzwahl im Ausland	121
1.5	Unternehmensleitung	122
1.5.1	Familienwerte und Unternehmenskultur	122
1.5.2	Beschäftigung von Familienmitgliedern im Unternehmen	123
1.5.3	Familienmitglieder in der Unternehmensleitung	129
1.5.4	Familienfremde in der Unternehmensleitung	133
1.5.5	Anstellungsverträge der Unternehmensleitung	142
1.5.6	Rechtsformspezifische Besonderheiten der Unternehmensleitung	146
1.6	Corporate Governance und Compliance in Familienunternehmen	152
1.6.1	Familienunternehmen als Gegenstand und Träger von Verantwortung	152
1.6.2	Corporate Governance als Gestaltungsauftrag	158
1.6.3	Corporate Governance in Familienunternehmen und mögliche Regelungsansätze	169
1.6.4	Compliance in Familienunternehmen	187
1.7	Aufsichts- und Beratungsgremium	207
1.7.1	Einleitung	207
1.7.2	Rechtliche Gestaltung	216
1.8	Mitbestimmung im Familienunternehmen	226
1.8.1	Unternehmerische Mitbestimmung	227
1.8.2	Betriebliche Mitbestimmung	238
1.8.3	Gestaltung der Mitbestimmung durch das Unternehmen	244
2	Unternehmenskauf und -verkauf bei Familienunternehmen	255
2.1	Unternehmenstransaktionen als Umsetzung der Unternehmens- und Familienstrategie	255
2.1.1	Unternehmerische Gründe	255
2.1.2	Gründe in der Familie	257
2.1.3	Aktive Gestaltung der Transaktionstätigkeit	260
2.2	Ablauf von Unternehmenstransaktionen	262
2.2.1	Interne Vorbereitungsmaßnahmen	263
2.2.2	Vorvertragliches Verhandlungsstadium	272
2.2.3	Der Unternehmenskaufvertrag	276
2.3	Die Unternehmerfamilie als Verkäufer oder als Käufer	289
2.3.1	Bindung an und Trennung von Familienunternehmen	289
2.3.2	Die Unternehmerfamilie als Verkäufer	290
2.3.3	Die Unternehmerfamilie als Käufer	306

2.4	Das Familienunternehmen als Zielunternehmen	308
2.4.1	Erwerb durch strategische Investoren	308
2.4.2	Erwerb durch Finanzinvestoren	317
2.4.3	Management-Buy-Out und Management-Buy-In	340
2.5	Wichtige steuerliche Aspekte bei Anteilseignerwechsel	347
2.5.1	Allgemeines	347
2.5.2	Steuerliche Verlustvorträge	347
2.5.3	Steuerliche Zins- und EBITDA-Vorträge	349
2.5.4	Grunderwerbsteuer	351
2.5.5	Umsatzsteuer	354
2.6	Transaktionsnachbereitung und Integration	355
2.7	Besonderheiten internationaler Unternehmenstransaktionen	357
2.7.1	Existenz- und Vertretungsnachweise	357
2.7.2	Auslandsbeurkundung	361
2.7.3	Vertragsprache und anwendbares Recht	361
2.7.4	Gerichtsstand und Schiedsvereinbarungen	364
2.8	Die Übernahme börsennotierter Familienunternehmen	365
2.8.1	Börsennotierung von Familienunternehmen	365
2.8.2	Die Übernahme börsennotierter Unternehmen	367
2.8.3	Verteidigung gegen Übernahmen börsennotierter Unternehmen	395
2.8.4	Besonderheiten bei der Übernahme von börsennotierten Familienunternehmen	407
2.8.5	Anwendung von Übernahmerecht bei Unternehmensnachfolgen	409
3	Finanzierung von Familienunternehmen	413
3.1	Varianten der Gesellschafterfinanzierung	413
3.1.1	Innenfinanzierung	413
3.1.2	Eigenkapitalfinanzierung	421
3.1.3	Finanzierung über Gesellschafterdarlehen	425
3.2	Bankfinanzierung	439
3.2.1	Bilateraler Bankkredit	439
3.2.2	Konsortialkredit	440
3.2.3	Typische Kreditvertragsregelungen	443
3.2.4	Kreditsicherheiten	455
3.2.5	Alternative Finanzierungsinstrumente	469
3.3	Mezzanine- und Eigenkapital von Dritten	474
3.3.1	Mezzanine-Kapital	475
3.3.2	Eigenkapital	476
3.4	Finanzierung von Familienunternehmen über den Fremdkapitalmarkt	477
3.4.1	Auswirkungen von Verbriefungsform und Investorenkreis	478
3.4.2	Unternehmensanleihen als Inhaberschuldverschreibungen	479
3.4.3	Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	488

4	Management- und Mitarbeiterbeteiligung in Familienunternehmen	505
4.1	Gründe für die Einführung einer Management- und Mitarbeiterbeteiligung	505
4.1.1	Mitarbeitergewinnung und -bindung	506
4.1.2	Motivation	506
4.1.3	Unternehmensfinanzierung	506
4.1.4	Inanspruchnahme steuerlicher Förderung	507
4.1.5	Unternehmensnachfolge und Vorbereitung eines Management-Buy-Out	508
4.1.6	Weitere Gründe	508
4.2	Weitere bestimmende Parameter für Formen der Management- und Mitarbeiterbeteiligung	508
4.2.1	Rechtsform	509
4.2.2	Einzelnes Unternehmen oder Konzern	509
4.2.3	Teilnehmerkreis und Anzahl der Beteiligten	510
4.2.4	Informations- und Mitwirkungsrechte	511
4.2.5	Regulatorische Beschränkungen	511
4.2.6	Prospekt- und Informationspflichten	512
4.3	Gängige Formen der Management- und Mitarbeiterbeteiligung	513
4.3.1	GmbH-Beteiligung	513
4.3.2	Belegschaftsaktien	515
4.3.3	Aktienoptionen	517
4.3.4	Stille Beteiligung	518
4.3.5	Mitarbeiterdarlehen	519
4.3.6	Genussrechte	520
4.3.7	Virtuelle Beteiligungen	520
4.3.8	Bonus- oder Tantiemezahlungen	522
5	Familienunternehmen in der Krise	523
5.1	Einleitung	523
5.2	Beginn der Krise und Krisenmanagement	524
5.2.1	Krisenstadien	524
5.2.2	Krisenprävention durch sorgfältige Kontrolle	524
5.3	Einleitung eines Insolvenzverfahrens	526
5.3.1	Insolvenzantragspflichten	526
5.3.2	Insolvenzgründe	527
5.3.3	Folgen der Verletzung der Antragspflicht	528
5.4	Vor- und Nachteile des Insolvenzverfahrens	530
5.4.1	Ablauf des Insolvenzverfahrens	530
5.4.2	Besondere Haftungsrisiken und Gefährdungslagen für Geschäftsführung und Gesellschafter	533
5.4.3	Drohende Inanspruchnahme aus Insolvenzanfechtung	533
5.4.4	Familienmitglieder als nahestehende Personen	534
5.4.5	Verwertungsreife für Sicherheiten aus dem Kreis der Familie, Haftungsvorrang ..	535

5.4.6	Standardisierte Durchsetzung von Anfechtungs- und Haftungsansprüchen	536
5.4.7	Besondere Sanierungsinstrumente in der Insolvenz	536
5.4.8	Sonstige wichtige Neuerungen	543
6	Steuerrecht des Familienunternehmens	547
6.1	Rechtsformabhängige Besteuerung	547
6.1.1	Laufende Besteuerung der Personengesellschaft und ihrer Gesellschafter	547
6.1.2	Laufende Besteuerung der Kapitalgesellschaft und ihrer Gesellschafter	552
6.1.3	Laufende Besteuerung – Rechtsformvergleich	555
6.1.4	Steuerliche Behandlung von Verlusten	559
6.1.5	Finanzierungskosten	563
6.2	Besonderheiten vertraglicher Regelungen	566
6.2.1	Gesellschaftsvertragliche Regelungen bei »Familienpersonengesellschaften«	566
6.2.2	Gewinnverteilung bei Personengesellschaften	570
6.2.3	Steuerklauseln im Gesellschaftsvertrag	571
6.2.4	Vertragliche Regelungen zwischen Gesellschaft und Gesellschafter bei Personengesellschaften	577
6.2.5	Vertragliche Regelungen zwischen Gesellschaft und Gesellschafter bei Kapitalgesellschaften	581
6.3	Fallstricke des Sonderbetriebsvermögenskonzepts	588
6.3.1	Positives Sonderbetriebsvermögen	588
6.3.2	Gestaltungsmöglichkeiten zur Vermeidung unerwünschter Folgen aufgrund von positivem Sonderbetriebsvermögen	589
6.4	Die Betriebsaufspaltung	592
6.4.1	Das Rechtsinstitut der Betriebsaufspaltung	592
6.4.2	Formen der Betriebsaufspaltung	595
6.4.3	Fallstricke der Betriebsaufspaltung	598
6.4.4	Gestaltungen bei Familienunternehmen	602
6.4.5	Zusammenfassung	607
6.5	Umstrukturierungen	608
6.5.1	Allgemeines	608
6.5.2	Änderungen der Rechtsform	608
6.5.3	Änderungen der Gruppenstruktur	616
6.6	Ertragsteuerliche Besonderheiten bei der unentgeltlichen Übertragung von Unternehmensbeteiligungen	627
6.6.1	Übertragung von Beteiligungen an Personengesellschaften	627
6.6.2	Übertragung von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	636
6.7	Wegzugsbesteuerung	640
6.7.1	Der Wegzug in die Schweiz in verschiedenen Fallkonstellationen	640
6.7.2	Rechtliche Lösung Fallkonstellationen 1 und 3	641

6.7.3	Rechtliche Lösung Fallkonstellation 2	648
6.7.4	Rechtliche Lösung Fallkonstellation 4	650
6.7.5	Ausblick – Entwurf ATAD-Umsetzungsgesetz	652
6.8	Zuzug von Unternehmen aus dem Ausland	652
6.8.1	Allgemeines	652
6.8.2	Zuzug eines unselbständigen Unternehmensteils	653
6.8.3	Alternative: Gründung einer Tochtergesellschaft	664
6.8.4	Verlegung der Geschäftsleitung ins Inland	664
Teil III	Die Unternehmerfamilie	669
1	Die Beteiligung am Familienunternehmen	671
1.1	Herausforderungen bei der Strukturierung von Beteiligungen	671
1.1.1	Die Entwicklung von Familienunternehmen	671
1.1.2	Problemaufriss	671
1.1.3	Möglichkeiten der Strukturierung von Beteiligungen	673
1.1.4	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Strukturierungsmöglichkeiten	682
1.1.5	Zusammenfassung	684
1.2	Familienrechtliche Gestaltung	685
1.2.1	Gestaltung der familiären Beziehungen	685
1.2.2	Familieninterne Nachfolge im Unternehmen	699
1.2.3	Notfallplanung	710
1.3	Schenkung- und erbschaftsteuerliche Besonderheiten	724
1.3.1	Überblick	724
1.3.2	Grundlagen der Erbschaft- und Schenkungsteuer	724
1.3.3	Betriebsvermögen in der Erbschaft- und Schenkungsteuer	728
1.4	Streitvermeidung und Streitlösung unter Gesellschaftern des Familienunternehmens	738
1.4.1	Familie als Gefahr	738
1.4.2	Streitvermeidung durch Vertragsgestaltung	745
1.4.3	Interne Streitbeilegungsverfahren	755
1.4.4	Einvernehmliche externe Streitbeilegung	761
1.4.5	Streitige Auseinandersetzung im Gesellschafterkreis	762
1.4.6	Ausscheiden aus der Familiengesellschaft	769
2	Das private Vermögen der Unternehmerfamilie	775
2.1	Steuerliche Behandlung von Privatvermögen	775
2.1.1	Ertragsteuerliche Besonderheiten	775
2.1.2	Erbschaft- und schenkungsteuerliche Gestaltungen	781
2.2	Internationale Bezüge bei Unternehmerfamilien	792
2.2.1	Grundsätzliches	792
2.2.2	Das Internationale Erbrecht im Überblick (EU-ErbVO)	794

2.2.3	Das Internationale Güterrecht im Überblick	796
2.2.4	Zielsetzungen und Gestaltungen im internationalen Erb- und Güterrecht	797
2.3	Legalisierung von Vermögen	798
2.3.1	Einführung	798
2.3.2	Steuererklärungspflichten	800
2.3.3	Steuerstrafrechtliche Tatbestände	801
2.3.4	Verjährungsfristen	802
2.3.5	Selbstanzeige	804
2.4	Immobilienvermögen in Familienunternehmen und Unternehmerfamilien	815
2.4.1	Funktion von Immobilienvermögen	815
2.4.2	Strukturierung betriebsnotwendiger Immobilien	816
2.4.3	Strukturierung eigengenutzter Immobilien	824
2.4.4	Strukturierung von Immobilienvermögen als Wertanlage	825
2.4.5	Strukturierung von Immobilien ohne Zwecksetzung	828
2.4.6	Praxisüberblick über Themen / Hindernisse bei der Umsetzung der gewünschten Zielstruktur	828
2.4.7	Steuerliche Behandlung von Immobilienvermögen	830
2.5	Kunstvermögen in Unternehmerfamilien	836
2.5.1	Einleitung	836
2.5.2	Sammlungsaufbau	837
2.5.3	Strukturierung von Kunstvermögen: Kunst im Vermögen des Familienunternehmens oder im Privatvermögen der Unternehmerfamilie	850
2.5.4	Verkauf von Kunst	853
2.5.5	Verleihen von Kunst – Leihverträge	863
2.5.6	Schenken und Vererben von Kunst	863
2.5.7	Fazit	874
3	Family Governance in Familienunternehmen	875
3.1	Governance in Familienunternehmen	875
3.2	Governance-Systeme in Familienunternehmen	876
3.3	Familienverfassung	877
3.3.1	Funktion und Inhalt	877
3.3.2	Verbindlichkeit der Familienverfassung	878
3.3.3	Erarbeitung und Anpassung	879
3.3.4	Governance Kodex für Familienunternehmen	880
3.4	Family Governance	881
3.4.1	Gesellschafterstellung als Bindeglied zwischen Familie und Familienunternehmen	882
3.4.2	Beschäftigung im Familienunternehmen	889
3.4.3	Familienrat und Gesellschafterausschuss als Family-Governance-Gremien	889

3.4.4	Family Activity, Family Education und Family Philanthropy	892
3.4.5	Konfliktvermeidung	894
3.4.6	Family Office	895
4	Stiftungen und Unternehmerfamilie	899
4.1	Einleitung	899
4.2	Formen der Stiftung	900
4.2.1	Die rechtsfähige Stiftung	901
4.2.2	Die nicht rechtsfähige Stiftung	918
4.2.3	Stiftungen nach ausländischem Recht	921
4.3	Stiftungssteuerrecht	921
4.3.1	Rechtsfähige Stiftung	921
4.3.2	Nicht rechtsfähige Stiftung	935
4.4	Stiftungsähnliche Körperschaften anderer Rechtsform	936
4.4.1	Die gemeinnützige GmbH	936
4.4.2	Stiftung & Co. KG	938
	Literaturverzeichnis	941
	Stichwortverzeichnis	965